

Firmenansiedlung: Dreistellige Zahl an Arbeitsplätzen

RAMMELSBACH. Seit dem Frühjahr hatten sich die Gerüchte über eine größere Unternehmensansiedlung auf dem früheren TDK-Gelände gehalten (wir berichteten am 5. Juni). Stets hatten die potenziellen Investoren um Stillschweigen gebeten, um das Projekt nicht zu gefährden. Nun scheinen alle Fragen geklärt, denn für Montag hat die Kreisverwaltung zur Pressekonzferenz eingeladen, in der das Ansiedlungsprojekt vorgestellt wird.

Ansiedeln wird sich die Firma CSS, nach RHEINPFALZ-Informationen ein Metallbauunternehmen mit saarländischen Wurzeln und verwandtschaftlichen Beziehungen in den Landkreis Kusel, die dank eines Patents expandieren will, dies aber an ihrem bisherigen Standort nicht kann. Die Rede ist von einer dreistelligen Zahl von Arbeitsplätzen, die in Rammelsbach im Endausbau entstehen sollen. Gestartet wird, so verlautete im Vorfeld, mit 30 bis maximal 50 Jobs. Die Unternehmer Kupferschläger und Licht sowie ihr Bevollmächtigter, der Kuseler Steuerberater Thorsten Mally, hatten schon im Frühjahr auf dem Arbeitsmarkt Ausschau gehalten nach Schlossern und sonstigen Metallarbeitern, die einen Job suchen.

Die Fragen, die zuletzt im Zusammenhang mit der geplanten Ansiedlung noch offen waren, rankten sich vor allem um Zuschüsse von Land und aus EU-Mitteln. Außerdem standen die Investoren noch in Verhandlung mit dem Eigentümer der einstigen TDK-Halle 2, der RME Manufacturing GmbH, darüber, ob die Halle gekauft oder gemietet wird. Und schließlich stellte sich die Parkplatzsituation als Problem dar. Denn die Plätze auf dem Ex-TDK-Werksgelände sind inzwischen fast vollständig den Märkten im vorderen Gebäude zugeordnet. Es könnte sein, dass die öffentliche Hand Parkplätze auf das bisherige Wiesengelände baut, um die Ansiedlung zu ermöglichen. (wop)